



**UNIVERSITÄT**  
FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDEN KUNST  
GRAZ - AUSTRIA

gemeinsam mit der  
**Gesellschaft der Freunde der Universität  
für Musik und darstellende Kunst Graz**

# KONZERT

## der Preisträgerinnen und Preisträger

### **7. Internationaler Wettbewerb Franz Schubert und die Musik der Moderne**

Freitag, 13. Februar 2009, 19.00 Uhr  
Stefaniensaal, Grazer Congress  
Hauptabonnement 2008/09 – 6. Veranstaltung

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz dankt allen Sponsoren und Förderern für ihre Unterstützung des Wettbewerbes sehr herzlich!



content company :**STYRIA**



congress+event | **graz**



## VERGABE DES PUBLIKUMSPREISES

Im Anschluss an das Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger sind Sie, verehrtes Publikum, herzlich eingeladen, die für Sie beeindruckendste Leistung dieses Abends – unabhängig von der Sparte – auszuwählen.

Im Eingangsbereich ist je ein Stimmzettel pro Person erhältlich.

Nach dem letzten Ensembles werden Studentinnen und Studenten der Kunstuniversität Graz die Stimmzettel einsammeln. Die Auszählung erfolgt so gleich und die Preisvergabe im Rahmen der feierlichen Preisverleihung.

# PROGRAMM

**Franz Schubert (1797-1828)**

***Sonate A-Dur D 574***

*1. Satz: Allegro moderato*

**Andreas Beschorner (\* 1976)**

**„2 – 1“**

Preisträgerwerk des Internationalen Kompositionswettbewerbes 2008,  
ausgeschrieben anlässlich des 7. Internationalen Wettbewerbes  
„Franz Schubert und die Musik der Moderne“

So-Young KIM, Violine (Deutschland)

So-Jin Michaela KIM, Klavier (Deutschland)

\* \* \* \* \*

**Grete von Zieritz (1899-2001)**

***Le Violon de la Mort***

*I. Entrée*

*II. Marche des Ombres*

*III. Valse*

Stefan HEMPEL, Violine (Deutschland)

Daniel SEROUSSI, Klavier (Israel)

\* \* \* \* \*

**Paul Hindemith (1895-1963)**

**„Das Marienleben“ op. 27, Urfassung: Geburt Mariä**

**Franz Schubert (1797-1828)**

***Romanze aus dem Schauspiel „Rosamunde“ op. 26***

**Stefan Heucke (\* 1959)**

**„Sieben Lieder vom Tod“ op. 52:**

***VI. Die Eltern im Herbst***

Martina HETZENAUER, Sopran (Österreich)

Edith BRADENBRINK, Klavier (Deutschland)

\* \* \* \* \*

**Arnold Schönberg (1874-1951)**  
***Jesus bittet: „Schenk mir deinen goldenen Kamm“ op. 2, Nr. 2***

**Kaija Saariaho (\* 1952)**  
***„Neljä Leino-laulua“ (Four Leino Songs): IV. Iltarukous***

**John Corigliano (\* 1938)**  
***„Masters Of War“ (aus: Mr. Tambourine Man)***

Katharina PERSICKE, Sopran (Deutschland)  
Pauliina TUKIAINEN, Klavier (Finnland)

\* \* \* \* \*

**Franz Schubert**  
***Der Schiffer D 536***

**Arnold Schönberg**  
***Am Strande (1909)***

**Franz Schubert**  
***Fischerweise D 881***

**Paul Dessau (1894-1979)**  
***„Die Räuberballade vom roten Coquillard“***

Tomasz WIJA, Bariton/Bass (Polen)  
David SANTOS, Klavier (Portugal)

\* \* \* \* \*

**P A U S E**

\* \* \* \* \*

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

***Streichquartett Es-Dur op. 74***

*1. Satz Poco Adagio – Allegro*

AMARYLLIS QUARTETT

Gustav FRIELINGHAUS, Violine (Deutschland)

Magdalena WIRTH, Violine (Deutschland)

Lena ECKELS, Viola (Deutschland)

Yves SANDOZ, Violoncello (Schweiz)

\* \* \* \* \*

**György Ligeti (1923-2006)**

***Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“***

*Teil 2*

QUATUOR VOCE

Sarah DAYAN, Violine (Frankreich)

Cecile ROUBIN, Violine (Frankreich)

Guillaume BECKER, Viola (Frankreich)

Julien DECOIN, Violoncello (Frankreich)

\* \* \* \* \*

**Franz Schubert (1797-1828)**

***Streichquartett B-Dur, D 112, op. posth. 168***

*1. Allegro ma non troppo*

*2. Andante sostenuto*

*3. Menuetto – Allegretto*

*4. Presto*

ANIMA QUARTET

Evgeniya NORKINA, Violine (Russland)

Ksenia EVTUSHENKO, Violine (Russland)

Maria DUBOVIK, Viola (Russland)

Vladimir RESHETKO, Violoncello (Russland)

\* \* \* \* \*

**Rede des Rektors der  
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
Georg Schulz**

\* \* \* \* \*

**PREISVERLEIHUNG**

Das Publikum wird gebeten, an der Preisverleihung im unmittelbaren Anschluss an das Konzert teilzunehmen, da in diesem Rahmen auch der **Publikumspreis** verliehen wird.

Um diesen Publikumspreis zu ermitteln, werden Sie, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher gebeten, **ein Ensemble** zu benennen, das Ihnen in diesem Konzert am besten gefallen hat. Danke!

\* \* \* \* \*

**ERSTMALS LIVE-STREAMING**

Dieses Konzert wird live im Internet unter  
[www.kug.ac.at/schubert](http://www.kug.ac.at/schubert)  
übertragen.

\* \* \* \* \*

Am  
**Sonntag, 15. Februar 2009, um 20.04 Uhr**  
wird dieses Konzert  
**vom ORF Radio Steiermark in Kultur-Spezial**  
gesendet.



# LIEDTEXTE

## **„Das Marienleben“ op. 27, Urfassung: Geburt Mariä**

Text: Rainer Maria Rilke

O was muß es die Engel gekostet haben,  
nicht aufzusingen plötzlich, wie man aufweint,  
da sie doch wußten: in dieser Nacht wird dem Knaben  
die Mutter geboren, dem Einen, der bald erscheint.

Schwingend verschwiegen sie sich und zeigten die Richtung,  
wo, allein, das Gehöft lag des Joachim,  
ach, sie fühlten in sich und im Raum die reine Verdichtung,  
aber es durfte keiner nieder zu ihm.

Denn die beiden waren schon so außer sich vor Getue.  
Eine Nachbarin kam und klugte und wußte nicht wie,  
und der Alte, vorischtig, ging und verhielt das Gemuhe  
einer dunkelen Kuh. Denn so war es noch nie.

## **Romanze aus dem Schauspiel „Rosamunde“, op. 26**

Text: Wilhelmina Christiane von Chézy

Der Vollmond strahlt auf Bergeshöhn –  
Wie hab ich dich vermißt!  
Du süßes Herz! es ist so schön,  
Wenn treu die Treue küßt.

Was frommt des Maiens holde Zier?  
Du warst mein Frühlingsstrahl!  
Licht meiner Nacht, O lächle mir  
Im Tode noch einmal!

Sie trat hinein beim Vollmondschein,  
Sie blickte himmelwärts;  
„Im Leben fern, im Tode dein!“  
Und sanft brach Herz an Herz.

## **„Sieben Lieder vom Tod“ op. 52: VI. Die Eltern im Herbst**

Text: Hertha Kräftner

Dann war es Herbst geworden und da gefiel meinem kleinen Fensterbrettvogel das Singen nicht mehr. Aber dafür werden immer im Herbst die Toten so unruhig. Und da kommt an manchen Abenden mich mein Vater besuchen und trägt einen blauen wollenen Schal, von dem meine Mutter sagt, er hätte ihn am Tag meiner Geburt im Eisenbahnabteil verloren. Meine Mutter aber verschenkt jeden November ein Stück von meines Vaters weißen Hemden. Und zur gleichen Zeit, wenn die Toten in ihren Gräbern sich umdrehn, bitten die jungen Frauen ihren Mann um ein Kind.

## **Jesus bittelt: „Schenk mir deinen goldenen Kamm“ op. 2, Nr. 2**

Text: Richard Dehmel

Schenk mir deinen goldenen Kamm;  
Jeder Morgen soll dich mahnen,  
Daß du mir die Haare küßttest.  
Schenk mir deinen seidenen Schwamm;  
Jeden Abend will ich ahnen,  
Wem du dich im Bade rüstest,  
O Maria!

Schenk mir Alles, was du hast;  
Meine Seele ist nicht eitel,  
Stolz empfang ich deinen Segen.  
Schenk mir deine schwerste Last:  
Willst du nicht auf meinen Scheitel  
Auch dein Herz, dein Herz noch legen,  
Magdalena?

## **„Neljä Leino-laulua“ (Four Leino Songs): IV. Iltarukous**

Unta, unta, unta syvää uinumaan. Lunta, lunta, lunta, päälle mustan maan.	Sleep, sleep, sleep deeply to slumber. Snow, snow, snow over the black land.
--	---

Yössä, yössä, yössä, öiset linnut lentää. Työssä, työssä, työssä, lepää tuskat sentään.	Night, night, night, night birds are flying. Work, work, work but even woe must rest.
--	--

Lennä, lennä, lennä, Aatos inehmon! Mennä, mennä, mennä, aika maata on.	Fly, fly, fly, humankind's pondering! Away, away, away the time has come to rest.
--	--

## **„Masters Of War“ (aus: Mr. Tambourine Man)**

Text: Bob Dylan

Come, Come, Come, Come, you masters of war  
You that build all the guns  
You that build the death planes  
You that build the big bombs  
You that hide behind walls  
You that hide behind desks  
Come, Come, Come, Come, you masters of war  
I just want you to know  
I can see through your masks  
You that never done nothin' but build to destroy

You, you play with my world  
Like it's your little toy  
You put a gun in my hand  
And you hide from my eyes  
And you turn and run farther  
When the fast bullets fly  
You fasten the triggers for the others to fire  
Then you set back and watch  
When the death count gets higher  
You hide in your mansion  
As young people's blood  
Flows out of their bodies  
And is buried in the mud  
You've thrown the worst fear  
That can ever be hurled  
Fear to bring children into the world  
For threatening my baby  
Unborn and unnamed  
You ain't worth the blood  
That runs in your veins  
Let me ask you one question  
Is your money that good  
Will it buy you forgiveness  
Do you think that it could  
I think you will find  
When your death takes its toll  
All the money you made  
will never buy back your soul  
And I hope that you die  
And your death will come soon  
I will follow your casket  
In the pale afternoon  
And I'll watch while you're lowered  
Down to your deathbed  
And I'll stand o'er your grave 'Til  
I'm sure that you're dead.

## **Der Schiffer D 536**

Text: Johann Baptist Mayrhofer

Im Winde, im Sturme befahr ich den Fluß,  
Die Kleider durchweicht der Regen im Guß;  
Ich peitsche die Wellen mit mächtigem Schlag,  
Erhoffend, erhoffend mir heiteren Tag.

Die Wellen, sie jagen das ächzende Schiff,  
Es drohet der Strudel, es drohet das Riff.  
Gesteine entkollern den felsigen Höh'n,  
Und Tannen erseufzen wie Geistergestöhn.

So mußte es kommen, ich hab es gewollt,  
Ich hasse ein Leben behaglich entrollt;  
Und schlängen die Wellen den ächzenden Kahn,  
Ich priese doch immer die eigene Bahn.

Drum tose des Wassers ohnmächtiger Zorn,  
Dem Herzen entquillet ein seliger Born,  
Die Nerven erfrischend – o himmlische Lust,  
Dem Sturme zu trotzen mit männlicher Brust.

## **Am Strande (1909)**

Text: Rainer Maria Rilke

Vorüber die Flut.  
Noch braust es fern.  
Wild Wasser und oben  
Stern an Stern.

Wer sah es wohl,  
O selig Land,  
Wie dich die Welle  
Überwand.

Noch braust es fern.  
Der Nachtwind bringt  
Erinnerung und eine Welle  
Verlief im Sand.

## **Fischerweise D 881**

Text: Franz Xaver Freiherr von Schlechta

Den Fischer fechten Sorgen  
Und Gram und Leid nicht an;  
Er löst am frühen Morgen  
Mit leichtem Sinn den Kahn.

Da lagert rings noch Friede  
Auf allen Flur und Bach,  
Er ruft mit seinem Liede  
Die gold'ne Sonne wach.

Er singt zu seinem Werke  
Aus voller frischer Brust,  
Die Arbeit gibt ihm Stärke,  
Die Stärke Lebenslust.

Bald wird ein bunt Gewimmel  
In allen Tiefen laut  
Und plätschert durch den Himmel,  
Der sich im Wasser baut.

Doch wer ein Netz will stellen,  
Braucht Augen klar und gut,  
Muß heiter gleich den Wellen  
Und frei sein wie die Flut.

Dort angelt auf der Brücke  
Die Hirtin. Schlauer Wicht,  
Gib auf nur deine Tücke,  
Den Fisch betrügst du nicht.

## Die Räuberballade vom roten Coquillard

Text: François Villon

Mit seinem alten Hut schief im Gesicht,  
und mit dem Messer in dem Gürtel drin  
und auch nicht immer ganz im Gleichgewicht:  
(das kam vom Rum und dem verfluchten Gin)  
Das war der Pièr, der rote Coquillard,  
der führte die Soldaten an der Nas herum  
und weil er überall und nirgends war,  
da nahm ihm das Gericht  
die ganze Sache krumm.

Er konnte keine Hure weinen sehn,  
und nahm sie mit, wenn er zum Fischen ging.  
Nur in die Kirche liess er sie alleine gehen  
und drehte irgendwo ein neues Ding.  
Doch hat er keinem Armen was geraubt,  
weil er nur scharf auf Taler und Dukaten war.  
Und wer euch diesen Spruch nicht glaubt,  
dem sagt:  
Das war der Pierre, der rote Coquillard.

Und als er unser Räuberhauptmann war  
mit dem Gesicht voll Narben kreuz und quer  
und auf dem Schädel keine Spur von Haar:  
da wurden uns die Taschen nicht mehr leer.  
Da waren wir die Herren in der Stadt  
und tanzten jede Nacht in der Matrosenbar  
und wens die Polizei erfahren hat,  
dann war er nicht mehr da, der rote Coquillard.

Sie sagte, dass es in der ganzen Welt  
nicht einen Schurken gäbe, der ihm gleicht,  
und haben sich für unser gutes Geld  
den faulen Bauch gehörig aufgeweicht.  
Das hat dem Henker längst nicht mehr gepasst,  
der saß allein im Wald bei seiner Rabenschar.  
Da lud er selber sich bei ihm zu Gast,  
so wie er war, Pierre, den roten Coquillard.

Er hat das scharfe Richtbeil angesehen  
und auch das Rad, da war der Wurm schon drin.  
Da wollten ihm die Augen übergehn,  
das kam vom Rum und dem verfluchten Gin.  
Und ließ sich ruhig binden mit dem Strick,  
weil auch der Henker nur ein armer Schlächter war.  
Und als er ihm entzweibrach das Genick  
da war einmal der Pierre, der rote Coquillard.

# INTERNATIONALER KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2008

Anlässlich des 7. Internationalen Wettbewerbes „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ wurde von der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz für die Sparte „Duo für Violine und Klavier“ ein internationaler Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Die Jury setzte sich aus den Persönlichkeiten **Chia Chou, Adriana Hölzsky, Ernst Kovacic, Gerd Kühr, Dieter Schnebel, Sokol Shupo** und **Rektor Georg Schulz** zusammen. Sie hat bei ihrer Jurysitzung am 30. Juni 2008 das eingereichte Werk

## „2 – 1“ von **Andreas Beschorner (D)**

als Preisträgerwerk ausgezeichnet. Dieser Preis, der von der **Jöbstl Artrtrans & Umzüge GmbH** in der Höhe von € 2.000,- zur Verfügung gestellt wurde, wird heute im Rahmen der Preisverleihung an Andreas Beschorner verliehen.

### ANDREAS BESCHORNER

1976 in Mönchengladbach, Deutschland, geboren. Seit 1981 Klavierausbildung, **1983-1992** Violinunterricht. 1990-1992 Mitglied des Märkischen Jugendsinfonieorchesters, 1992 3. Platz bei „Jugend komponiert“.

1996-2001 Studium der Musikwissenschaft, Informatik und Philosophie (Universität Bonn), **2001** Diplom in Informatik und Abschluss des Hauptstudiums in Musikwissenschaft. 1997-1998 Tutor für Harmonielehre und Kontrapunkt am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Bonn, 1998-1999 Softwareentwickler bei der BEC. 2005 1. Preisträger des Hochschulwettbewerbes der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland (Fach Komposition), 2000-2002 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Informatik, Abteilung Audiosignalverarbeitung, Universität Bonn, 2001-2005 Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik, Köln, bei York Höller, Klavier bei Klaus Oldemeyer sowie Tonsatz bei Friedrich Jaecker, **2005** Diplom in Komposition. 2003-2004 Forschung und Softwareentwicklung bei der FGAN im Bereich Radarsysteme und Target-tracking ausgedehnter Objekte. Seit 10/2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Spracherkennung der Universität des Saarlandes bei Prof. Dietrich Klakow; *Forschungsgebiet: Reproduzierende Kernel Hilbert Räume im Bereich der Spracherkennung.*

Seit 11/2005 Kompositionsunterricht bei Theo Brandmüller, Hochschule für Musik Saar, seit 2000 Zusammenarbeit (als Komponist und Programmierer) mit Tänzern, insbesondere mit *Angels Koeln*, einer aerial dance group.

## **PREISE**

### **Duo für Gesang und Klavier (Lied)**

1. Preis € 9.000,- **Tomasz WIJA / David SANTOS**  
Sanatorium HANSA

2. Preis € 6.500,- **Martina HETZENAUER / Edith BRADENBRINK**  
BAWAG P.S.K. gemeinsam mit der Kunstuniversität Graz

3. Preis € 4.500,- **Katharina PERSICKE / Pauliina TUKIAINEN**  
Martha-Debelli-Stiftung

Beste Interpretation eines Werkes von Franz Schubert für „Daß sie hier gewesen“ D 775

€ 2.250,- **Tobias BERNDT / Alexander FLEISCHER**  
congress + event Graz

Beste Interpretation eines Werkes der Musik der Moderne für die „Four Leino Songs“ von Kaija Saariaho

€ 2.250,- **Katharina PERSICKE / Pauliina TUKIAINEN**  
Industriellenvereinigung Steiermark

# **PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER**

## **Duo für Gesang und Klavier (Lied)**

### **TOMASZ WIJA / DAVID SANTOS**

#### **Tomasz WIJA, Bariton/Bass (Polen)**

1982 in Polen geboren. Erster Unterricht 1997 bei Jerzy Poloczek. Meister-kurse bei Eric Schneider und Irwin Gage. Seit 2003 Studium an der Universität der Künste Berlin bei Elisabeth Werres und Axel Bauni. Auszeichnungen: 3. Preis beim Paula-Salomon-Lindberg Wettbewerb 2007, 2. Preis beim Euriade Liedduo Wettbewerb 2007, 2. Preis beim 15. Robert-Schumann-Wettbewerb 2008.

#### **David SANTOS, Klavier (Portugal)**

1976 in Lissabon (Portugal) geboren. Erster Unterricht 1984. Meisterkurse bei Rudolf Jansen (2006, 2007), Irwin Gage (2006, 2007 und 2008) und Eric Schneider (2007). Studium an der Musikhochschule Lissabon (1994-1997), an der Indiana University bei Leonard Hokanson (1999-2002) und an der Universität der Künste Berlin bei Axel Bauni (2004-2008). Master of Music und Performer Diploma. 2. Preis beim Euriade Liedduowettbewerb 2007. Auftritte in Portugal, Deutschland, Frankreich, USA, Belgien, Macau und Kap Verde. Aufnahmen für den Portugiesischen Rundfunk und das Fernsehen. Klavierdozent an der Universität der Künste Berlin. 2006 DAAD Preis für ausländische Studenten der Universität der Künste Berlin.

### **MARTINA HETZENAUER / EDITH BRADENBRINK**

Martina Hetzenauer und Edith Bradenbrink fanden durch ihren gemeinsamen Lehrer Charles Spencer und ihre intensive Affinität zum Lied als Duo zueinander und musizieren seit Beginn 2008 intensiv miteinander. Erste Früchte ihrer gemeinsamen Arbeit ernteten sie im Sommer 2008 mit dem Gewinn des Thomas-Wiese Förderpreises, der vom Freundeskreis des Meisterkurses Liedgestaltung in Husum ausgelobt wird und der daraus resultierenden Einladung zur Gestaltung eines Liederabends in der Konzertreihe "Junge Meister im Schloss vor Husum" im Jahr 2004.

#### **Martina Hetzenauer, Sopran (Österreich)**

Geboren 1977 in Kitzbühel. Erster Unterricht 2001 bei Claudia Rüggeberg. Meisterkurse bei Sona Ghazarian (Sommer 2004) und Ulf Bästlein (Sommer 2008). Studium an den Universitäten für Musik und darstellende Kunst in Graz und in Wien bei Leopold Spitzer. 2006 Musikdramatik-Diplom an der Universität Wien. Hugo Wolf Preis in Baden (2004), Förderpreis des Ministeriums für Unter-

richt und Kunst (2006) und Thomas Wiese Preis 2008. Preisträgerin des Heinrich Strecker Wettbewerbs (2002). Zahlreiche Konzerte in Slowenien, Österreich, Deutschland und Belgien. 2007/08 Engagement am MIR-Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

### **Edith Bradenbrink, Klavier (Deutschland)**

Geboren 1978 in Borken (Westfalen). Erster Unterricht 1985 bei Wolfgang Hemprich. Meisterkurse bei Irwin Gage (Frühjahr 2006) und Ruth Ziesak (2002/2004), seit 2001 regelmäßig bei Charles Spencer und Ulf Bästlein. Studium an der Hochschule für Musik Rheinland Pfalz in Mainz (1999-2004) und an der Universität für Musik Mannheim (2004-2006), seit 2006 an der Universität für Musik Wien. 2004 Diplom in Klavier. 2007 Nordfriesischer Liedpreis des Kultusministeriums Schleswig-Holstein, 2008 Thomas Wiese Förderpreis. Seit 2000 zahlreiche Liederabende in Deutschland und Österreich sowie Kammermusik-Recitale und Solo-Konzerte (2008 Klavierkonzert von Kees Vlak mit dem sinfonischen Blasorchester Südlohn im Konzerthaus Coesfeld. Teilnahme an Live-Aufnahmen des Finalistenkonzertes des Hilde-Zadek Wettbewerbs 2007 im Musikverein Wien.

## **KATHARINA PERSICKE / PAULIINA TUKIAINEN**

### **Katharina PERSICKE, Sopran (Deutschland)**

Geboren 1977 in Göttingen. Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender (2000), Peter Schreier (2001) und Dietrich Fischer-Dieskau (Oktober 2008). Studium an der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber in Dresden und an der Hochschule für Musik Freiburg (2002-2005). Derzeit intensives Erarbeiten des lyrischen Sopranrepertoires mit Stefan Haselhoff (Basel). Künstlerisches und pädagogisches Diplom. Konzertexamen mit Auszeichnung. Rege Konzerttätigkeit im Oratorienfach (In- und Ausland), Gastengagements an den Opernhäusern in Dresden, Freiburg und Oldenburg. Fixe Engagements beim Feldkirch-Festival 05 "Zerlina" unter Thomas Hengelbrock, 2008 Mozartarien (Gräfin, Zaide) unter selbigem Dirigenten.

### **Pauliina TUKIAINEN, Klavier (Finnland)**

Geboren 1977 in Helsinki. Meisterkurse bei Christoph Prégardien (2003, 2004, 2005), Thomas Hampson (2005) und Dietrich Fischer-Dieskau (2008). Studium an der Hochschule für Musik Frankfurt (2001-2006, Diplom Klavier KA), an der Hochschule für Musik Zürich (2004-2007, Diplom Liedduo bei Hartmut Höll mit Auszeichnung). Solistenexamen der Hochschule für Musik Karlsruhe 2007. 2007 Kiwanis-Liedpreis in Zürich, Stipendiatin der Yehudi Menuhin-, Kordelin- und der Finnischen Kulturstiftung. Konzerte beim Festspiel Mecklenburg-Vorpommern, in der Tonhalle Zürich, in der Stuttgarter Liederhalle und beim

Cape Classic-Festival in Südafrika. Aufnahmen für den Mitteldeutschen Rundfunk und das Finnische Radio. Korrepetitorin in der Musikhochschule in Frankfurt und in Trossingen.

## **TOBIAS BERNDT / ALEXANDER FLEISCHER**

### **Tobias BERNDT, Bariton/Bass (Deutschland)**

Geboren am 14.03.1979 in Berlin. Erster Unterricht 1989 bei Günther Biehn in Dresden (Dresdner Kreuzchor). Weiterer Unterricht bei Christiane Junghanns (1998-2000), Hermann Christian Polster (2000-2006) und Rudolf Pierny (2006-2008).

Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau 2005, 2006 und 2008, bei Norman Shetler (2008) und 2006 bei Wolfram Rieger.

Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und an der Hochschule für Musik Mannheim. 2006 Diplom und 2008 Konzertexamen.

3. Preis beim Bundeswettbewerb in Berlin 2004, Förderpreis beim Wolf-Wettbewerb Stuttgart 2007, 1. Preis beim Brahms-Wettbewerb Pörschach 2008, Preisträger der Sommerakademie Mozarteum Salzburg 2008, Mauersberger Stipendium Dresden 1998, Jüttingstipendium Stendal 2005.

Konzerttätigkeit im In- und Ausland, z.B. Händelfestspiele, Salzburger Festspiele, Prager Frühling, Dresdner Musikfestspiele.

### **Alexander FLEISCHER, Klavier (Deutschland)**

Geboren am 19.03.1981 in Altenburg (Deutschland/Thüringen). Erster Unterricht 1987 bei Gabriele Ratzmann in Chemnitz.

Weiterer Unterricht von 2000-2004 bei Gabriele Kupfernagel, 2004-2006 bei Birgitta Wollenweber und seit 2007 bei Wolfram Rieger. Meisterkurse bei Irwin Gage (2007) und im Mai und August 2008 bei Norman Shetler.

Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, künstlerisches und pädagogisches Diplom.

Preisträger der Sommerakademie Mozarteum Salzburg.

## **PREISE**

### **Duo für Violine und Klavier**

1. Preis € 9.000,- **wurde nicht vergeben**  
Gesellschaft der Freunde der Kunstuniversität Graz

2. Preis € 6.500,- **Stefan HEMPEL / Daniel SEROUSSI**  
Steinway in Austria

2. Preis € 6.500,- **So-Young KIM / So-Jin KIM**  
Fazioli – Klavierhaus Streif

3. Preis € 4.500,- **wurde nicht vergeben**

Preis für die beste Interpretation eines Werkes von Franz Schubert für  
die Sonate A-Dur, D 574, op. post. 162

€ 2.250,- **So-Young KIM / So-Jin KIM**  
Bank Austria UniCredit Group

Preis für die beste Interpretation eines Werkes der Musik der Moderne  
für „Partita“ von Witold Lutoslawski

€ 2.250,- **Andrea KIM / Florian von RADOWITZ**  
Grazer Wechselseitige Versicherung AG

# **PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER**

## **Duo für Violine und Klavier**

### **STEFAN HEMPEL / DANIEL SEROUSSI**

#### **Stefan HEMPEL, Violine (Deutschland)**

Geboren am 24.05.1980 in Leipzig. Erster Unterricht 1984 in Leipzig bei Inge Schmidt. Weiterer Unterricht bei Michael Vogler (1996-2002), Stephan Picard (seit 2003) und Eberhard Feltz (seit 1999). Meisterkurse bei Rainer Kussmaul (September 2007), Kolja Blacher (Februar 2005), Erich Höbarth (August 2007), Shmuel Ashkenasi (Mai 2008). Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. 2005 Diplom und 2008 Konzertexamen mit der Note 1,0.

2006 3. Preis beim Internationalen Max-Rostal-Violinwettbewerb, 2005 Boris-Pergamenschikow-Preis für Kammermusik, 2007 3. Preis "Michael Hill-Violin Competition" Auckland (Neuseeland), 2008 Sonderpreis für zeitgenössische Musik beim Violinwettbewerb "Andrea Postacchini" Fermo (Italien).

Internationale Konzerttätigkeit (USA, Japan) als Solist und Kammermusiker, Primarius des Chagall-Quartetts, Auftritte bei zahlreichen Festivals wie z.B. Rheingau Musikfestival, Festival Mecklenburg-Vorpommern und Orfeo-Festival. Lehrauftrag für Violine an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

#### **Daniel SEROUSSI, Klavier (Israel)**

Geboren am 28.06.1985 in Tel Aviv, Israel. Erster Unterricht am 04.03.1991 in Ramat-Gran (Israel) bei Neta Yahel. Weiterer Unterricht bei Emanuel Krasovsky (1999-2006) und Michael Endres (2006-2008).

Meisterkurse bei Dimitri Bashkirov (Juli 2008), Martino Trimo (Sommer 2003-2005), Jacob Lateiner (August 2004).

2003-2006 Studium an der Buchmann-Mehta-Music School in Tel Aviv, 2007 an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin.

2006 Bachelor of Arts mit Auszeichnung an der Buchmann-Mehta-School, 2003 3. Preis beim Konzert-Wettbewerb des Tel-Hai Meisterkurses. 2006 2. Preis bei "Katz"-Wettbewerb, 2008 DAAD-Preis für ausgezeichnete ausländische Studenten der Hochschule für Musik Berlin. Solo-Auftritte mit dem "Israel Symphony Orchestra" (2005) und dem "Thelma Yellin Orchestra" 2003. Mehrere Klavier- und Kammermusikabende.

Das Duo Hempel-Seroussi gründete sich anlässlich eines Kulturaustausches mit der Julliard-School in New York, seitdem regelmäßig Konzerte im In- und Ausland.

## **SO-YOUNG KIM / SO-JIN KIM**

### **So-Young KIM, Violine (Deutschland)**

Geboren 1981 in Düsseldorf. Erster Unterricht 1987. Weiterer Unterricht bei Michael Gaiser (ab 1995), Igor Ozim (2000-2003), Shmuel Ashkenasi (2003-2005), Markus Wolf (2005-2008). 2006 Diplom, 2008 Konzertexamen.

Meisterkurse bei Thomas Brandis, Miriam Fried, Franco Gulli, Miroslaw Lawrinowicz, Eduard Schmieder, Hermann Krebbers, Yfrah Neaman, Igor Ozim und Zakhar Bron. Solokonzerttätigkeit u.a. mit der Jungen Philharmonie Köln, mit den Jenaer Philharmonikern, mit dem Bayerischen Staatsorchester sowie in Polen, Slowenien, Kuwait und Südkorea. Teilnahme am "Eastern Music Festival" in Greensboro/North Carolina (USA) und an den "Holland Music Sessions". Mehrere erste Preise beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert", 1998 Kunstförderpreis der Stadt Neuss, Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb "Charles-Hennen", 1. Preis beim Bertold-Hummel-Violin-Wettbewerb; mit ihrem Klaviertrio Siegerin im Kammermusikwettbewerb der Hochschule Düsseldorf. Stipendiatin der Gerd-Bucerius Stiftung. Seit September 2008 festes Mitglied in den 1. Violinen an der Bayerischen Staatsoper München. Deutsche Stiftung Musikleben Hamburg: Violine von Mathias Albanus (1693).

### **So-Jin KIM, Klavier (Deutschland)**

Geboren 1984 in Düsseldorf. Erster Unterricht 1990. Weiterer Unterricht bei Barbara Szczepanska (ab 1996), seit Herbst 2005 Studium bei Alain Planès und Emmanuel Strosser am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris. Meisterkurse bei Jacques Rouvier, Michel Béroff und Krzysztof Jablonski. 1. Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert", 2. Preis beim Steinway-Wettbewerb, 1. Preise beim Thuermer-Wettbewerb und beim Internationalen Wiener-Pianisten-Wettbewerb, Kunstförderpreis der Stadt Neuss, 2003 Sonderpreis als jüngste Finalistin beim 49. Internationalen Maria-Canals-Wettbewerb, Carl-Heinz-Illies Förderstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben Hamburg. Mit ihrem Klaviertrio Siegerin des Schmolz + Bickenbach-Wettbewerbs der Robert-Schumann-Musikhochschule und Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb "Charles Hennen".

Auftritte als Solistin mit Orchester, u.a. mit dem Symphonie- und Kammerorchester der Hochschule Düsseldorf, dem Tübinger Kammerorchester und den Breslauer Philharmonikern, Konzerte u.a. in Warschau, Ljubljana, Kuwait und St. Petersburg.

## **ANDREA KIM / FLORIAN VON RADOWITZ**

### **Andrea KIM, Violine (Deutschland)**

Geboren am 24.03.1978 in Dinslaken (Deutschland). Erster Unterricht im Jahr 1981 in Deutschland an der Musikschule Wesel.

Weiterer Unterricht bei Michael Gaiser (1994-1998) und Thomas Brandis (1998-2003), Gerhard Schulz (2003-2004) und Michael Gaiser (1994-1998). Meisterkurse bei Shmuel Ashkenazy, Igor Ozim, Antje Weithaas, Daniel Gaede, Max Speermann, Ilan Gronich.

Bis 1998 Studium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, 1998-2003 an der Universität der Künste Berlin, 2003-2004 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und anschließend Musikhochschule Lübeck.

2002 Diplom und 2005 Examen.

2006 Debüt als Solistin im Schleswig-Holstein-Musikfestival, Villa Musica, Konzerte Junger Künstler als Duo bei verschiedenen Festivals.

Konzertmeisterin der Bremer Philharmoniker. Seit 2006 Vorspielerin des Radiosymphonieorchesters Frankfurt.

### **Florian von RADOWITZ, Klavier (Deutschland)**

Geboren am 25.11.1978 in Sindelfingen. Erster Unterricht 1984 bei Nora Huzly in Sindelfingen. Weiterer Unterricht bei Michael Hauber (1994-2000) und Klaus Hellwig (2000-2006). Meisterkurse bei Ilan Gronich, Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger, Menahem Pressler. Studium an der Hochschule für Musik Mannheim, der Universität der Künste Berlin. Diplom als Musikerzieher, Diplom im künstlerischen Hauptfach. 1. Bundespreise Jugend musiziert, 2. Preis Giovanni Concertisti Rom. Stipendium "Deutscher Musikwettbewerb" 2007. CDs bei Primavera Ars Musici 2005, Classic Concert Records 2007.

Das Ensemble gründete sich 2006. Gewinn eines Stipendiums beim Deutschen Musikwettbewerb 2007. Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. Regelmäßige bundesweite Konzerttätigkeit.

## **PREISE**

### **Streichquartett**

1. Preis € 18.000,-  
Oesterreichische Nationalbank

**ANIMA QUARTET**

2. Preis € 13.000,-  
Landeshauptmann von Steiermark

**QUATUOR VOCE**

3. Preis € € 9.000,-  
Fünf steirische Universitäten

**AMARYLLIS QUARTETT**

Beste Interpretation eines Werkes von Franz Schubert für das  
Streichquartett in B-Dur, op. 168, D 112

€ 4.500,-  
Graz AG gemeinsam mit der Kunstuniversität Graz

**ANIMA QUARTET**

Beste Interpretation eines Werkes der Musik der Moderne für das  
Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“ von György Ligeti

€ 4.500,-  
Styria Medien AG

**QUATUOR VOCE**

# **PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER**

## **Streichquartett**

### **ANIMA QUARTET**

Das Streichquartett "Anima" wurde 2005 an der Musikhochschule St. Petersburg gegründet. Seit 2005 Studium bei I. Levinzon, Cellist des Taneyev Quartetts. Zusätzlicher Unterricht bei Mitgliedern des Alban Berg Quartetts, des Vogler Quartetts, des Borodin Quartetts, bei Eberhard Feltz (Hochschule für Musik Hanns Eisler) und Stefan Metz.

Teilnahme an Festivals und Meisterklassen, u.a. Orlando-Festival in den Niederlanden, Schubertiade-Festival in Österreich, Northern Flowers in Russland, Internationale Sommerakademie für Kammermusik in Niedersachsen. Konzerte in Russland, Deutschland, Norwegen, den Niederlanden und Frankreich. 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Kammermusik und Streichquartett in Moskau 2007. 2. Preis beim Internationalen Schostakowitsch-Wettbewerb in Moskau (2008).

#### **Evgeniya NORKINA, Violine (Russland)**

Geboren 1986. Seit 1997 Studium an der Rimsky-Korsakov-Universität St. Petersburg. Musical Charitable Fund "New Names"-Stipendium und International Music Fund "Palaces of Saint-Petersburg"-Stipendium. Teilnahme am Internationalen Festival E. Mravinsky (Estland). Solo-Konzerte mit dem Symphonieorchester in St. Petersburg und anderen russischen Städten. 2004 Gewinnerin des All-Russia-Wettbewerbs.

2005 Studienabschluss mit Auszeichnung. Seither weiterer Unterricht bei Alexander Stang an der St. Petersburg State Universität.

#### **Ksenia EVTUSHENKO, Violine (Russland)**

Geboren 1986 in St. Petersburg. 1994-2005 Studium an der Rimsky-Korsakov-Universität St. Petersburg bei Prof. Ivashenko und Prof. Baranova. Seit 2005 Studium an der St. Petersburg State Universität bei Antonina Kazarina. Teilnahme an verschiedenen Kammermusik- und Orchesterprojekten und Konzerten in Russland, Deutschland, Österreich.

#### **Maria DUBOVIK, Viola (Russland)**

Geboren 1987. Seit 2001 Studium an der Rimsky-Korsakov-Universität St. Petersburg bei D. Meerovich. 2005 Studienabschluss mit Auszeichnung. Seither Studium an der Universität St. Petersburg bei Vladimir Stopichev. Teilnahme an internationalen Festivals, Konzerten und Meisterkursen in Russland und im Ausland als Solistin von Ensembles und Symphonie-orchestern.

## **Vladimir RESHETKO, Violoncello (Russland)**

Geboren 1987. Ab 1993 Studium an der Rimsky-Korsakov-Universität St. Petersburg bei E. Dernova. 1999 Gewinner des Internationalen Wettbewerbs in Tschechien. Seit 2005 Studium an der St. Petersburger Universität bei Prof. Nikitin. Mitwirkung bei Konzerten im Ausland und in St. Petersburg als Solist in Ensembles und Orchestern.

## **QUATUOR VOCE**

Das Quatuor Voce wurde 2004 gegründet. Gewinner des 61. Internationalen Wettbewerbs in Genf, 3. Preis beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb in Cremona, Preis am Forum Musical de Normandie, 3. Platz beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb Joseph Haydn in Wien, 2007 zwei Interpretationspreise beim Wettbewerb in Bordeaux. Sie werden seit 2007 von der Banque Populaire Foundation unterstützt.

2005 Unterricht beim Ysaye Quartett am Conservatoire Supérieur de Paris, weiterer Unterricht bei Valentin Erben, Gunter Pichler, Walter Levin und beim Artemis Quartett, bei Christophe Coin (Mosaïques Quartet), Martin Lovett (Amadeus Quartett), Jean Mouillère (Via Nova Quartet), François Salque und beim Talich Quartet.

Auftritte z.B. beim Festival de Radio France und Montpellier, beim Flâneries Musicales de Reims, Festival de musique de chambre de Divonne und im Konzerthaus in Wien, im Grand Theatre de Bordeaux, im Cremona Theatre, im Theatre Mogador und Maison de la Radio in Paris. Live-Begleitung für Stummfilme von Friedrich Wilhelm Murnau, Ernst Lubitsch und Buster Keaton, künstlerische Leitung des String Festival in La Charite sur Loire und des Festivals Le Coeur en Musiques in Süd-Ardeche.

## **Sarah DAYAN, Violine (Frankreich)**

Geboren in Clamart. Erster Unterricht 1987 bei Agnès Reverdy. Meisterkurse beim Artemis Quartett, bei Hatto Beyerle und György Kurtág. Studium am "Le Conservatoire de Paris" (1999-2007), "ProQuartet" (2004-2009) und am "Conservatoire à rayonnement régional de Paris". 2005 Prix Ravel de l'Académie in Saint-Jean-de-Luz. Konzerte mit ihrem Quartett (Touren in Europa, Japan, Nord-Afrika, Zentral-Amerika).

## **Cecile ROUBIN, Violine (Frankreich)**

Geboren in Paris. Erster Unterricht 1991 bei Sophie Baduel. Sie besuchte Meisterkurse beim Artemis Quartett, bei Hatto Beyerle und Eberhard Feltz. Studium am CNR Paris, CNR Boulogne Billancourt und am "Le Conservatoire de Paris". Zahlreiche 1. Preise in verschiedenen Musikhochschulen.

### **Guillaume BECKER, Viola (Frankreich)**

Geboren in Nantes. Erster Unterricht 1988 bei M. Lefebvre. Meisterkurse bei Talich, Levine und Atar Arad. Studium am Conservatoire de Bordeaux und am "Le Conservatoire de Paris".

### **Julien DECOIN, Violoncello (Frankreich)**

Julien Decoin wurde in Auxerre (Frankreich) geboren. Erster Unterricht 1984 bei Eric Picard. Meisterkurse bei François Salque, Studium am CNR de Boulogne Billancourt, am CNR Lille und Le Conservatoire de Paris (CNSM) de Paris. Direktor des "string festivals" of La Charite/Loire.

## **AMARYLLIS QUARTETT**

Das deutsch-schweizerische Amaryllis Quartett wurde von Walter Levin, dem Primarius des LaSalle Quartetts, in Basel ausgebildet und studiert seit 2007 beim Alban Berg Quartett in Köln.

Das Amaryllis Quartett spielt regelmäßig in Konzertreihen und auf Festivals in Deutschland, der Schweiz und dem europäischen Ausland; dazu zählten 2005 Auftritte in der Stuttgarter Liederhalle und beim Lucerne Festival und 2006 Konzerte beim NDR, beim Festival "Mecklenburg-Vorpommern" und bei der Società del Quartetto di Milano. Außerdem rief das Quartett seine eigene Konzertreihe in der Laeishalle Hamburg ins Leben. Preisträger beim Premio Paolo Borciani 2008, 3. Preis TROMP 2008 (Eindhoven, Niederlande)

1. Preis beim Internationalen "Charles Hennen Concours" in den Niederlanden. Meisterkurse beim Artemis Quartett und gemeinsame Konzerte u.a. mit Barbara Westphal, Albrecht Breuninger, Francois Benda, Dimitri Ashkenazy und dem Schauspieler Christoph Bantzer.

### **Gustav FRIELINGHAUS, Violine (Deutschland)**

Geboren in Hamburg. Ausbildung von 1999-2003 bei Igor Ozim. Zuvor Studium bei Winfried Rüssmann in Hamburg. 2007 Studienabschluss bei Thomas Brandis in Lübeck. Auftritte als Konzertmeister in Opernproduktionen und Sinfoniekonzerten sowie solistisch mit verschiedenen internationalen Jugendorchestern in Asien und den USA und dem Bieler Sinfonieorchester in der Schweiz.

### **Magdalena WIRTH, Violine (Deutschland)**

Geboren in Schwetzingen. Studium bei Jörg Hofmann (2002-2004), seit 2004 bei Albrecht Breuninger. Preisträgerin von "Jugend musiziert", Reisen als Konzertmeisterin in verschiedenen Jugendorchestern nach Australien und Kanada. Solo-Auftritte mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester sowie 2005 in der Lucerne Festival Academy unter Pierre Boulez. Meisterkurse u.a. mit dem Mandelring Quartett.

### **Lena ECKELS, Viola (Deutschland)**

Geboren in Detmold. Seit 2001 Studium bei Barbara Westphal. 1. Bundespreisträgerin von "Jugend musiziert", Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR. Förderpreis der Gesellschaft der westfälischen Kulturarbeit, 1. Preisträgerin des Brahms-Wettbewerbs in Pörschach. Meisterkurse bei Nobuko Imai, James Dunham und Kim Kashkashian.

### **Yves SANDOZ, Violoncello (Schweiz)**

Geboren 1980 in Solothurn. 2000-2005 Studium bei Reinhard Latzko, seit 2005 Studium bei Gustav Rivinius. Meisterkurse bei Monique Bartels, Christophe Coin, Wen-Sinn Yang und Martin Zeller. Stimmführer des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters, Solo-Auftritte mit verschiedenen schweizerischen Orchestern, Preisträger des Schweizer Kammermusik-wettbewerbs, 2004 Werkjahrpreis des Kantons Solothurn.

## SPONSOREN UND FÖRDERER

Kultur Steiermark  
Landeshauptmann der Steiermark  
Stadt Graz – Wissenschaft

Allegro Vivo – Internationales Kammermusik Festival Austria

Amici Della Musica Udine

Anna Junge Klänge Wien

Associazione Culturale Italia/Austria, Bologna

Bank Austria UniCredit Group

BAWAG P.S.K.

Bösendorfer

congress + event Graz

Davos Festival

Festival Centropalia

Festival Internacional de Ushuaia

Festival Ljubljana

Gesellschaft der Freunde der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Gesellschaft für Kammermusik Basel

Graz AG

Grazer Wechselseitige Versicherung AG

HANSA Sanatorium

Hypo Group Alpe Adria

impuls – Ensemble- and Composers-Academy for Contemporary Music

Industriellenvereinigung Steiermark

International Piano Competition „Paloma O’Shea“ Santander

Jöbstl Arttrans & Umzüge GmbH

Karl-Franzens-Universität Graz

Klavierhaus Streif – Fazioli

Martha-Debelli-Stiftung

Medizinische Universität Graz

Montanuniversität Leoben

Musikverein für Steiermark

Oesterreichische Nationalbank

ORF – Österreichischer Rundfunk

Österreichisches Kulturforum Belgrad

Österreichisches Kulturforum Bratislava

Österreichisches Kulturforum Bukarest

Österreichisches Kulturforum New York

Österreichisches Kulturforum Ottawa

Österreichisches Kulturforum Rom

Radio Bartók – Hungarian Radio P.L.C.

Salzburger Schlosskonzerte  
Schubert Gedenkstätte Schloß Atzenbrugg  
Steinway in Austria  
Styria Medien AG  
Technische Universität Graz  
Università degli Studi di Bari  
ZONTA Club Graz

**Allen unseren Sponsoren und Förderern ein herzliches  
Dankeschön für ihre Unterstützung!**

# **AUSSER ABONNEMENT:**

## **MO/09/03-FR/13/03 INTERNATIONAL WEEK 2009 Woche der Begegnung**

MO/09/03

19.45, Palais Meran, Florentinersaal

### **KAMMERKONZERT**

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

DI/10/03

19.45, Palais Meran, Florentinersaal

### **KAMMERKONZERT**

Sibelius-Akademie Helsinki

MI/11/03

19.45, Palais Meran, Florentinersaal

### **KAMMERKONZERT**

Konservatorium „Rimskij-Korsakow“ St. Petersburg

DO/12/03 und FR/13/03

19.45, Lichtenfelsgasse 14, MUMUTH-Saal

gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der Kunstuniversität Graz

Hauptabonnement – 7. Veranstaltung

### **ORCHESTERKONZERT**

#### **International Week 2009**

György Ligeti: Atmosphères

Peter I. Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema  
für Violoncello und Orchester

Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Violoncello: Alexey ZHILIN (Konservatorium „Rimskij-Korsakow“ St. Petersburg)

Klarinette: Sara SARVAMAA (Sibelius-Akademie Helsinki)

Orchester der KUG

Dirigent/inn/en: Martin SIEGHART und Nataliya LUKINA, Alexey PIVOVARSKIY

Restkarten: Zentralkartenbüro/Abendkasse

*Eintritt frei!*

*Weitere Veranstaltungen siehe Monatsfolder!*

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz - Veranstaltungsabteilung

Leonhardstraße 15, A-8010 Graz

Tel.: 0316/389-1330, Fax: 0316/389-1331

E-Mail: abo@kug.ac.at